



Anfrage Wettstein Daniel und Mit. über den Bypass mit Spange Nord – Nutzen für Luzern und Agglomeration

eröffnet am 15. Mai 2017

Das Gesamtsystem Bypass Luzern stellt eine Schlüsselmassnahme im Agglomerationsprogramm dar. Die spezielle Topografie von Luzern führt zu einer Konzentration des Verkehrs auf wenige Achsen. Mit dem geplanten Tunnel Bypass und den weiteren Ausbauten auf der Autobahn sollen die bereits heute bestehenden Engpässe beseitigt und die Erreichbarkeit der Agglomeration Luzern langfristig sichergestellt werden. Die Verkehrsinfrastrukturen werden in den Spitzenzeiten immer stärker belastet, Störungen haben, wie sich beim aktuellen Vorfall am Bahnhof Luzern gezeigt hat, grosse Auswirkungen. Die Funktionsfähigkeit der Anschlüsse an die Nationalstrasse wird sichergestellt, und es wird eine Netzredundanz für den Ereignis- und Unterhaltsfall geschaffen.

Zu den Ausbauten auf der Autobahn hat der Bundesrat am 16. November 2016 das generelle Projekt genehmigt. Integraler Bestandteil des Gesamtsystems sind das Kantonsstrassenprojekt Spange Nord und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, zu dem im Herbst 2016 eine Vernehmlassung zum optimierten Vorprojekt durchgeführt wurde. Im Rahmen der Vernehmlassung wurde durch die Stadt Luzern der Nutzen der Spange Nord infrage gestellt. Zu gross seien die negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität und das Stadtbild.

Mit der Spange Nord soll das stark belastete Stadtzentrum Luzern kleinräumig umfahren und der Verkehr über den neuen Anschluss Lochhof verlagert werden. Den Verkehrsentlastungen im Stadtzentrum steht Mehrbelastung in einem Quartier gegenüber.

Die öffentliche Diskussion zur Spange Nord wird aktuell von betroffenen Gruppen und vom Luzerner Stadtrat einseitig geführt. Insbesondere wird der übergeordnete Nutzen des Projekts für die Agglomeration und die Vorteile für die Stadt Luzern praktisch ausgeblendet.

Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beleuchtung folgender Aspekte:

1. Welchen Nutzen zum Beispiel bei der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit bringt die Spange Nord für den Kanton und insbesondere für die Agglomeration und Stadt Luzern?
2. Erfolgt mit dem Projekt Spange Nord ein Leistungsausbau auf dem Strassenverkehrsnetz in der Stadt Luzern?
3. Welche Auswirkungen der Ausbauten für die Spange Nord entlang der heute stark befahrenen kantonalen Friedentalstrasse sind zu erwarten?
4. In welchem Verhältnis steht das Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern und die weiteren aktuell erarbeiteten Gesamtverkehrskonzepte (z. B. Luzern Süd, Luzern Ost) zum Projekt Gesamtsystem Bypass Luzern?
5. Sieht der Regierungsrat Optimierungsmöglichkeiten im Projekt, um die durch die Stadt geforderte «stadtverträgliche Lösung» zu erreichen und zu welchen Kosten?
6. Was würde ein Verzicht auf die Spange Nord für den öffentlichen Verkehr bedeuten, respektive welche alternativen Massnahmen müssten ergriffen werden?

Wettstein Daniel
Moser Andreas
Hunkeler Damian
Hauser Patrick
Widmer Herbert